

Einführung in den 2. Petrusbrief

Thema: Gott gemäÙes Glaubensleben im Licht der prophetischen Lampe

- Der 2. Petrusbrief richtet die Blicke der Gläubigen auf das kommende messianische Königreich und auf die damit verbundene Wiederkunft Christi. Das prophetische Wort, das diese Hoffnung nährt, wird mit einer an einem dunklen Ort scheinenden Lampe verglichen. Das verderbliche Werk von Irrlehrern wird ausführlich beschrieben, um die Erlösten vor ihren Taktiken und Verführungen zu schützen. Petrus schrieb diesen Brief kurz vor seinem Märtyrertod. Er ist daher gewissermaßen sein Testament. Dieser Umstand gibt diesem Schreiben einen besonders feierlichen Charakter.

Autor

- Der Apostel Petrus (2Pet 1,1).
- In der liberalen Theologie wurde die Echtheit des 2Pet in Frage gestellt. Die Liberalen haben allerdings kein einziges stichhaltiges Argument für ihre Position.
- Bezeugung der Echtheit des Briefes durch:
 - Judasbrief (1,17; vgl. die vielen Anspielungen auf den 2. Petrusbrief). Der 2. Petrusbrief prophezeit schwere Missstände in der Christenheit. Der Judasbrief berichtet über die Erfüllung dieser Voraussagen (vgl. Futurformen in 2Pet 2,1-3 und Vergangenheitsformen in Jud 4).
 - Methodius von Olympus (Märtyrer des 2. Jh. in: *De Resurrectione*)
 - Firmilian von Cäsaräa (gest. 268)
 - Athanasius (298-373)
 - Katalog des Codex Claramontanus (Text aus dem 3. od. 4. Jh.)
 - Kyrill von Jerusalem (315-386)
 - Augustinus (354-430)
 - Hieronimus (um 404)
 - Synoden von Hippo (393), Laodizäa (363-364) und Karthago (397). Sie verwarfen aber den Barnabasbrief und die Briefe des Clemens von Rom, die nicht inspiriert waren, weil sie nicht von Aposteln oder von ihnen anerkannten Propheten geschrieben waren (vgl. Eph 2,20).
- Von den 686 *hapax legomena* (= Wörter, die im NT nur 1x vorkommen) finden sich 62 im 1Pet und 54 im 2Pet. Nirgends im NT kommen seltene Ausdrücke so oft vor wie in den Schriften des Petrus! → 1. Die beiden Petrusbriefe stammen vom selben Autor. → 2. Petrus besaß einen sehr reichen, umfassenden Wortschatz auf Griechisch!
- Übereinstimmende Ausdrücke der Petrusreden in der Apg und im 2Pet (z.B. „Lohn der Ungerechtigkeit“ [Apg 1,18; 2Pet 2,13.15]; „Gottseligkeit“ [*eusebeia*]: Apg 3,12; 2Pet 1,3.6.7; 3,11; „ohne Fehl und ohne Flecken“ (*amomos kai aspilos*; 1Pet 1,18), vgl. „ohne Flecken und fehlerlos“ (*aspilos kai amometos*; 2Pet 3,14), vgl. „Flecken und fehlbehaftet“ (*spilos kai momos*; 2Pet 2,13)
- Seltene Ausdrücke und Begriffe, die den 1. mit dem 2. Petrusbrief verbinden: „Gnade und Friede sei euch vermehrt“ [2Pet 1,2; 1Pet 1,2]; Tugend („Tugend“ [1Pet 2,8; 2Pet 1,3]; „Kostbarkeit“ / „kostbar“: 2Pet 1,1; 2Pet 1,4; 1Pet 1,7.18; 2,4.6.7; 3,4;
- Augenzeuge der Verklärung Christi auf dem Berg (2Pet 1,16-19; vgl. Mat 17,1-8; Mark 9,2-8; Luk 9,28-36)
- Jesus Christus hatte Petrus prophezeit, dass er dereinst den Kreuzestod erleiden würde (2Pet 1,13-14; Joh 21,18-19).

Adressaten

- Das Schreiben richtet sich an dieselben Adressaten wie der 1. Petrusbrief (vgl. 2Pet 3,1). Auch der Hebräerbrieff wurde als Rundschreiben an dieselben Leser bzw. Hörer versandt (2Pet 3,15-16). Der 1. Petrusbrief richtete sich an Judenchristen in verschiedenen Provinzen im Gebiet der heutigen Türkei (1Pet 1,1; 2,11-12; „Zerstreuung“ = griech. *diaspora* = Fachausdruck für Zerstreuung von Juden unter den Heidenvölkern)

Zeit und Ort der Abfassung.

- Ca. 67 n. Chr.; aus der Todeszelle in Rom (2Pet 1,14; vgl. Joh 21,18-19)
- Kreuzigung unter Kaiser Nero (Eusebius: Kirchengeschichte, Buch II,25.4-5)

Struktur

Grobstruktur

- I. Ermahnung zu Wachstum im Glauben (1,1-11)
- II. Zur Bedeutung der Prophetie (1,12-21)
- III. Warnung vor Irrlehrern (2,1-22)
- IV. Prophetischer Ausblick (3,1-18)

Ein kurzer Gang durch die 3 Kapitel

- Die Gottheit Christi: 1Pet 1,1: „unseres Gottes und Heilandes Jesus Christus“ (griech: *theou hemon kai soterou Jesou Christou* = **des** Gottes (A) unseres **und** Heilandes (B) Jesu Christi). Sharp's Rule:
 - Zwei Nomen (A und B)
 - keine Eigennamen
 - in der Einzahl
 - mit „und“ verbunden
 - der best. Artikel nur vor dem ersten Nomen
 - → A = B; Regel ohne 1 bekannte Ausnahme!→ Die Wörter „Gott“ und „Heiland“ beziehen sich auf dieselbe Person: Jesus Christus (vgl. Joh 1,2; 20,28; Apg 20,28; Röm 9,5; 1Tim 3,16; Tit 2,13 [Sharp's Rule]; Hebr 1,8; 1Joh 5,20).
- 7x „Erkenntnis“; griech. *epignosis*: 2Pet 1,2.8; 2,20 und griech. *gnosis*: 2Pet 1,6.6.; 3,18; → Das Vermächtnis des Petrus: 2Pet 3,18
- Kostbare Dinge: 2Pet 1,1: kostbarer **Glaube**; 2Pet 1,4: kostbare **Verheissungen**; vgl. 1Pet 1,7: kostbare **Bewährung** des Glaubens; 1Pet 1,18: kostbares **Blut** Christi; 1Pet 2,4: der kostbare **lebendige Stein**; 1Pet 2,6: der kostbare **Eckstein**; 1Pet 2,7: die Kostbarkeit des **Ecksteins für die Gläubigen**; 1Pet 3,4: der kostbare **verborgene Mensch des Herzens / der unverwesliche Schmuck des sanften und stillen Geistes** der gottesfürchtigen Frauen
- Die Kette des geistlichen Wachstums (2Pet 1,5-7): 1. Fleiß; 2. Glaube; 3. Tugend (Tüchtigkeit; geistliche Kraft / Energie; Entschiedenheit); 4. Erkenntnis; 5. Enthaltbarkeit; 6. Ausharren; 7. Gottseligkeit (Frömmigkeit / Gottesfurcht); 8. Bruderliebe (griech. *philadelphia*); 9. Liebe (griech. *agape*)
- 2Pet 1,17: 7x: „Dieser ist mein geliebter Sohn!“ (Mat 3,17; 17,5; Mark 1,11; 9,7; Luk 3,22; 9,35)
- Das Vermächtnis der Verklärung Christi auf dem Berg (2Pet 1,12-21): Sehr wichtige Bestätigung, dass der leidende Messias noch als der herrschende Messias kommen wird (→ 2Pet 1,19): „... so besitzen wir das prophetische Wort **befestigter**...“

- Jakobus, einer der drei Zeugen der Verklärung Christi wurde bereits um 47 n. Chr. ermordet (Apg 12,1-2). So blieben noch 2 Zeugen, das Minimum für ein glaubwürdiges Zeugnis (5Mo 19,15). Als Petrus gleich auch noch ermordet werden sollte, kam es zu einer ganz ungewöhnlichen göttlichen Intervention (Apg 12,3-19), sodass wenigstens 2 weitere Zeugen dieses Ereignisses ihren Dienst noch viele Jahre ausführen konnten. Der letzte Augenzeuge, Johannes, blieb bis zum Jahr 100 (vgl. Joh 21,22-23). Er starb als der Letzte der Apostel.
- Die prophetische Lampe an einem dunklen Ort: 2Pet 1,17
- Jesus Christus, der Morgenstern (2Pet 1,19; vgl. Off 2,28; 22,16): Dies weist auf sein verborgenes Kommen für die Gemeinde hin. Wenn er als Richter der Welt erscheinen wird, so wird er als „die Sonne der Gerechtigkeit“ erscheinen (Mal 4,2 [3,20]).
- 2Pet 2,4 und der Tartarus:
 - In 2Pet 2,4 wird das Gefängnis gefallener Engel als „Tartarus“ bezeichnet („hinabstürzen“ = *tartaroo* = in den Tartarus hinabwerfen). Dieser Begriff kommt im NT nur hier vor. Bei den alten Griechen bezeichnete der Tartarus den Ort der abgeschiedenen Gottlosen.
 - Obwohl der Tartarus / der Abyssus der gefallenen Engel mit dem Scheol / Hades der verlorenen Menschen identisch ist (Jes 24,21-22) wird in Verbindung mit Engeln nie vom Scheol / Hades gesprochen. Grund: **Menschen** gehen durch den **Tod** an diesen Ort, **Engel** nicht, da sie **nicht sterben können**.
 - Off 20,1-3: Während des 1000-jährigen-Reiches wird der Teufel mit einer grossen Kette im „Abgrund“ (= griech. *abyssos* = die Tiefe, der Abgrund) gebunden sein.
 - Die Dämonen fürchten sich vor diesem Augenblick, an dem auch sie eingesperrt werden sollen (Luk 9,31; vgl. Jes 24,21-22: „Grube“ und „Gefängnis“ für Engel und Menschen).
 - Die Engel, die sexuelle Beziehungen mit Menschen eingingen, sind wegen der Schwere dieser Vergehen, schon vor dieser Zeit im finsternen Abgrund mit ewigen Ketten gebunden worden (Jud 6; vgl. 1Mo 6,2.4). Da warten sie auf das Endgericht der Hölle.
- Die Inspiration der Bibelschreiber (2Pet 1,21; vgl. 2Tim 3,16)
- Die Heilige Schrift legt sich selbst aus, ein Schriftabschnitt erklärt den anderen Abschnitt (2Pet 1,20).
- 3 Beispiele der Bestrafung: Engel (2Pet 2,4; vgl. 1Mo 6,1ff; Jud 4), Sintflut (2Pet, 2,5; vgl. 1Mo 6-9); Sodom und Gomorra (2Pet 2,6-8)
- Irrlehrer und ihr verheerendes Werk (2Pet 2,1-22)
- Kennzeichen der falschen Christen:
 - Die falschen Lehrer führen „verderbliche Sekten / Irrlehren“ ein (2Pet 2,1).
 - Sie verleugnen den Gebieter (2Pet 2,1).
 - Sie ziehen Gottes Gericht auf sich (2Pet 2,1.9.12.13.17)
 - Sexuelle Verirrungen (2Pet 2,2.10.14)
 - Sie verführen viele auf sexuellem Gebiet, sodass viele ihnen nachfolgen (2Pet 2,2.14.18.19).
 - Ihretwegen wird der Weg der Wahrheit verlästert werden (2Pet 2,2).
 - Sie sind habsüchtig (2Pet 2,3.14).
 - Sie verführen mit erkünstelten / betrügerischen Worten (2Pet 2,3).
 - Sie sind Ungerechte (2Pet 2,9).
 - Sie spotten über den Teufel (2Pet 2,10-11)
 - Schwelger (2Pet 2,13); Flecken und Schandflecken (2Pet 2,13)
 - Schwelgen in ihren Betrügereien (2Pet 2,13)
 - Halten Festessen mit den Erlösten (2Pet 2,13)
 - „Kinder des Fluches“ (2Pet 2,15)
 - Sie haben den geraden Weg verlassen (2Pet 2,15).

- Sie sind den Weg Bileams gegangen (2Pet 2,15).
- „Brunnen ohne Wasser“, „Nebel, vom Sturmwind getrieben“ (2Pet 2,17)
- Sie sprechen von Freiheit, sind aber Sklaven der Sünde (2Pet 2,19).
- Abgefallene, die nur die Erkenntnis hatten, aber nie wiedergeboren waren (2Pet 2,20-21; vgl. Luk 8,13; Heb 6,4; 10,26)
- In der Endzeit spotten unmoralische Menschen über die Wiederkunft Christi (2Pet 3,3-4)
- In der Endzeit wird die Sintflut (1Mo 6-9) und der Schöpfungsbericht (1Mo 1-2) gelegnet werden (2Pet 3,5-6). Bis 1800 glaubten die meisten Wissenschaftler an Schöpfung und Sintflut.
- Der Weltuntergang und Kernspaltung sowie Kernfusion (2Pet 3,10-12). Kernspaltung und Kernfusion wurden erst durch die Physik des 20. Jh. entdeckt!
- Die Relativität der Zeit (2Pet 3,8; vgl. Ps 90,4); vgl. Einsteins Relativitätstheorie im 20. Jh.!
- Die neue Schöpfung (2Pet 3,13; vgl. Off 21,1ff.)
- Die Kanonizität der Paulusbriefe, inkl. Hebräerbrief (2Pet 3,15-16)
- Verschiedene heilsgeschichtliche Tage:
 - „**Der Tag des HERRN**“ (2Pet 3,10; vgl. Zeph 1,14ff): Von der Grossen Drangsal über die Wiederkunft Christi bis ans Ende des 1000jährigen Reiches
 - „**Der Tag Gottes**“ (2Pet 3,12): Die Zeit der Auflösung des Weltalls
 - „**Der Tag der Ewigkeit**“ (2Pet 3,18): Die künftige Welt nach Off 21,1-8
 - Vgl. „**Der Tag des Heils**“ (2Kor 6,2): Die gegenwärtige Zeit der Gnade
 - Der Irrwahn der Ruchlosen / Gottlosen / Gesetzlosen (2Pet 3,17; vgl. Mat 24,12); vgl. die Revolution der 1960er-Jahren

Exkurs: Sodom und Gomorra (zu Jud 7)

- Gottes Zerstörung von Sodom, Gomorra, Adama und Zeboim durch Schwefel und Feuer; Hinweis auf die Hölle (19,23-29; 5Mos 29,23; 2Pet 2,6; Jud 7)
- Archäologie von Sodom, Adama, Zeboim und Zoar: PRICE: The Stones Cry Out, S. 109-124: W.F. Albright (1924, Entdeckung von Bab edh-Dhra, Datierung, Frühe Bronze → Zeit Abrahams); Ausgrabung in Bab edh-Dhra durch Paul Lapp (1965-1967), Walter Rast und Thomas Schaub (1973ff): 6,80 m dicke Stadtmauern, Friedhof mit tausenden von Menschen, kanaanitischer Tempel mit Altar, Stadt mit ca. 2m dicker Ascheschicht bedeckt, Hinweise auf Feuer von oben (!); Archäologe Briant Wood: Bab edh-Dhra = Sodom. Südlich: es-Safi (seit byzantinischer Zeit identifiziert mit Zoar; 19,19-23; nicht verbrannt). Rast / Schaub fanden weitere 3 Städte mit Ascheschichten: Numeira (= Gomorra, über 2 m dicke Ascheschicht); Feifa = Adama; Khanazir = Zeboim; jede Stadt an einem Wadi gebaut
- ausgebranntes Ölbecken, viel Schwefel und Salz → Explosion dieses Beckens führte zu einem Regen mit Feure und Schwefel

Bibliographie (Auswahl)

Arnold, B.T., Beyer, B.E., Elwell, W.A., Yarbrough, R.W.: Studienbuch Altes und Neues Testament, Wuppertal 2005.
MAUERHOFER, E.: Einleitung in das Neue Testament, Vorlesungsscript, 2. Aufl., Basel 1988, SS. 369ff.
MAUERHOFER, E.: Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments, 2 Bde., Neuhausen / Stuttgart 1995.
MACDONALD, W.: Kommentar zum Neuen Testament, Bd. II, Bielefeld 1989.
PRICE, R.: The Stones Cry out, Eugene, Oregon 1997.
REMMERS, A.: Das Neue Testament im Überblick, Hückeswagen 1990.
UNGER, M.F.: Ungers grosses Bibelhandbuch, Asslar 1987.
WALVOORD, J.F. / ZUCK, R.B.: Das Neue Testament erklärt und ausgelegt, Holzgerlingen 1990, Bd. V.